

Franckesche Stiftungen zu Halle

Neuvermehrtes Altenburgisches Gesang- und Gebetbuch

Redel, Carl Andreas

Altenburg, 1799

VD18 12182370

Auf das Fest Mariä Verkündigung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-199911

3. Das ist der Trost, der aus dem Herzen verjaget Furcht und Schmerzen: Das ist der Trost, den Simeon empfand' mit solcher Freud' und Wonn', daß er die Welt verachtet, und nur nach Sterben trachtet.

4. Wohl dem, der ihn noch heut kann schauen mit herzlichem Vertrauen, und ihn fest in sein Herze drückt, der wird durch seinen Trost erquickt, den wird nicht überwinden die schwere Last der Sünden.

5. Herr Christ! mein Trost, mein Licht, mein' Ehre, halt mich bei deiner Lehre! Laß mich durch deine Keiungkeit von allen Sünden seyn befreit! Laß mich in Fried' hier sterben, und dort den Himmel erben.

(786.) V. G.

Rel. (21.) Meinen Jesum laß ich. Opfer für die ganze Welt! du kommst heut in deinen Tempel, daß du würdest vorgestellt uns zum löblichen Exempel, wie man sich von Jugend an deinem Vater opfern kann.

2. Deiner Mutter Reinigung, im Gesesse vorgeschrieben, giebt uns die Erinnerung, dein' Gebote stets zu lieben, und den Weg mit Lust zu gehn, der uns heilt im Tempel sehn.

3. O du Brunn der Keiungkeit! nimm von mir die Sündenflecken, und laß deiner Unschuld Kleid meine Blöße ganz bedecken, dein Verdienst mein Wohlgeruch, wider des Geleges Fleck.

4. Hast du dieses schwere Joch willig über dich genommen, da du ohne Sünde doch warst in die Welt gekommen: Ach so stelle, Jesu! dich zur Erfüllung auch für mich.

5. Laß mein Opfer Taubenart, ohne Galle, an sich haben, Glaub' und Liebe sey gepaart, nimm vorlieb mit meinem Gaben; girt das Lärzeltäubelein, gib Geduld in meiner Wein.

6. Ich will dich mit Simeon an mein' reines Herze drücken, du wirst

als der Gnadenthron, mich mit Rath und Trost erquicken. Du bist der Gott Israel, süßester Immanuel.

7. Sey der milden Augen Licht, wenn der Tod sie will verschließen; o mein Heiland! laß mich nicht, wenn ich werde sterben müssen. Du bist deines Volkes Preis, und der Weg ins Paradies.

8. Dieses sey mein Schwanenlied: Herr! laß mich in Liebe fahren; gieb, daß dich mein Auge sieht bey den auserwählten Schaaeren, wo man dort in jener Welt erst das rechte Lichtest hält.

Auf das Fest Maria Verkündigung.

(787) V. G. M. G. Du, o schönes ic.

Siehe, liebe Seele! siehe, die du Jesu Freundin bist, siehe, was für neues blühet! eine Jungfrau schwanger ist; sie wird einen Sohn gebären, der allein kann Heil gewähren. Siehe, wie die Christenheit sich erfreut zu dieser Zeit.

2. Fragst du, wie sie werde nennen ihren Sohn? Immanuel! Verne du ihn recht erkennen, der sich giebt für unsre Seel'. Er laßt: Gott mit uns! sich heißen, ihn als Gott und Mensch zu preisen. Siehe! wie die Christenheit sich erfreut zu dieser Zeit.

3. Drum laß alle Feinde toben, die sich widersetzen dir, du kannst deinen König loben, der dich schützt für und für. Er regiert an allen Enden, alles steht in seinen Händen. Siehe! wie die Christenheit sich ic.

4. Was hält er für eine Welse, hier in diesem Jammerzelt? Butter, Honig ist die Speise, die vor andern ihm gefällt, daß er zu verwerfen wisse Böser, und das Gute lüffe. Siehe! wie die Christenheit sich ic.

5. Nun, du werthgeschätze Seele! denk' an deinen Ehrenstand,

Es 4

wer